

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Folgender Bericht setzt die Vorgaben des DZI zum Thema „Transparenz“ um.

Sie finden diese im Internet unter:

<https://www.dzi.de/wp-content/uploads/2024/03/DZI-SpS-Leitlinien.pdf>

(1) Veröffentlichung

Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

(2) Aufbau

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand.

Der Vorstand bildet das Leitungsorgan und besteht derzeit aus:

Alexander Mettenheimer (Vorstandsvorsitzender)

Philipp Ozores (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg

Regina Lynch (Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geschäftsführende Präsidentin der gesamtkirchlichen Stiftung „Auito alla Chiesa che soffre“)

1

Geschäftsführung:

Florian Ripka (Geschäftsführer)

Michael König (stellv. Geschäftsführer)

Besonderes Aufsichtsorgan:

Helmut Jawurek

Dr. Dr. Martin Osterkorn

Thomas Müller

Die aktuelle Satzung ist hier einsehbar:

<https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/2024/03/kirche-in-not-deutschland-satzung-2024.pdf>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(3) Organisationsstruktur

Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. (KIN) ist der nach deutschem Recht zivile Rechtsträger der deutschen Sektion der internationalen päpstlichen Stiftung „AID TO THE CHURCH IN NEED (ACN)“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Mauro Kardinal Piacenza, Geschäftsführende Präsidentin ist Regina Lynch. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.

KIN verwaltet die rechtlich selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern.

(4) Zielsetzung und Strategie

Zielsetzung: Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie: Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung. KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten oder sonstige Förderungen der Deutschen Bischofskonferenz.

Chancen/Risiken: Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand
- Ein besonderes Aufsichtsorgan prüft die Unterlagen und spricht der Mitgliederversammlung Handlungsempfehlungen zur Entlastung aus.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit Solidaris)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI – Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2025 erteilt.
- Finanzamt – Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2025 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet. KIRCHE IN NOT wurde im Jahr 2025 das Spendenzertifikat des DSR erneut verliehen.

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(5) Projekte und Programmbereiche

(gesamtes internationales Werk).

JAHRESBERICHT 2024

Hier kommt Ihre Hilfe an:



Liebe Freunde,

während wir Ihnen in diesem Heiligen Jahr schreiben, in dem wir alle dazu aufgerufen sind, Pilger der Hoffnung zu sein, sehen wir diese Hoffnung konkret bestätigt, wenn wir unseren Jahresbericht für 2024 betrachten.

Dank Ihrer Großzügigkeit konnte KIRCHE IN NOT Hunderttausenden unserer Glaubensgeschwister, die täglich mit Herausforderungen wie Verfolgung, Krieg oder bitterer Armut konfrontiert sind, Hoffnung schenken. Obwohl viele von Ihnen selbst durch Schwierigkeiten gehen, sind Sie dem Ruf Gottes gefolgt, anderen Hoffnung zu bringen.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der verschiedenen Arten von Projekten, die KIRCHE IN NOT im Jahr 2024 als Antwort auf die Nöte der Ortskirche in 137 Ländern weltweit finanziert hat. Im Mittelpunkt jedes Projekts steht der Wunsch, der Kirche zu helfen, Werkzeug der Botschaft der Liebe Gottes für alle Menschen zu sein. Wir legen Ihnen auch die Übersicht der Einnahmen und Ausgaben vor.

Sie dürfen dessen gewiss sein, dass die Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, denen Ihre Großzügigkeit zugutekommt und die ebenfalls Pilger der Hoffnung sind, unablässig für Sie beten.



Regina Lynch

Regina Lynch
Geschäftsführende Präsidentin



Florian Ripka

Florian Ripka
Geschäftsführer Deutschland

1 836 591 Mess-Stipendien

An jeden zehnten Priester der Welt konnten wir 2024 Ihre Mess-Stipendien weiterleiten. Insgesamt erhielten 42 252 Priester mehr als 1,8 Millionen Mess-Stipendien – so viele wie nie zuvor in der Geschichte des Hilfswerks. Im Durchschnitt wurde alle 17 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe in den Anliegen unserer Wohltäter zelebriert.

867 Projekte zugunsten von Ordensschwwestern

Rund 6030 Ordensfrauen konnten wir mit Existenzhilfen unterstützen. Außerdem förderten wir die Ausbildung der jungen Berufungen, ermöglichten Klöstern Baumaßnahmen oder die Beschaffung notwendiger Ausstattung (wie Näh- oder Hostienbackmaschinen, Fahrzeuge etc.) und förderten die Teilnahme an Exerzitien. Die meisten Projekte unterstützen wir in Afrika (298) und in Asien (282).

Ausbildungshilfen für 9961 Seminaristen

2024 erhielt jeder elfte angehende Priester der Welt eine Ausbildungshilfe von KIRCHE IN NOT, die Mehrheit davon in Afrika (5305), wo fast ein Drittel aller Seminaristen der Welt lebt, sowie 1824 in Lateinamerika, 1752 in Asien und 1080 in Europa, davon mehr als 700 Seminaristen allein in der Ukraine.

805 Projekte zugunsten der Ausbildung von Katecheten und anderen engagierten Laien.

Darüber hinaus konnten wir **106 Bitten um religiöse Literatur und Bibeln** positiv beantworten. So konnten mit Ihrer Hilfe rund 844 200 Bücher verteilt werden, die meisten davon in Lateinamerika.

755 Bauprojekte

Wir förderten 2024 wieder den Bau und die Renovierung von Kirchen und Kapellen sowie von Klöstern, Seminaren, Pfarrhäusern und Pastoralzentren. Aufgrund der hohen Kosten der Einzelprojekte machte diese Hilfe mit 23,6 Prozent den höchsten Anteil an unserer Gesamthilfe aus.

1141 Transportmittel

Wir halfen bei der Beschaffung von 474 Autos, 264 Motorrädern, 388 Fahrrädern, drei Bussen, einem Lkw und elf Booten für die Seelsorge in abgelegenen und weitläufigen Gebieten.

Im Jahr 2024 konnten wir 5335 Projekte fördern.

Darunter waren 976 Bitten um Mess-Stipendien für die Priester von Diözesen, Ordensgemeinschaften oder für die Ausbilder an Priesterseminaren. Viele Priester könnten ohne diese Hilfe ihren Dienst nicht ausüben, da sie keine oder nur geringe Einkünfte haben. Gestiegen ist die Notwendigkeit, traumatisierte Menschen in Kriegsgebieten oder Verfolgungssituationen seelsorglich und psychologisch zu begleiten. Auf diesem Gebiet haben wir unsere Hilfe verstärkt. Weiter intensiviert haben wir zudem unsere Hilfe in der Sahelzone, wo sich der dschihadistische Terror ausbreitet und Christen immer mehr unter Gewalt zu leiden haben.



... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

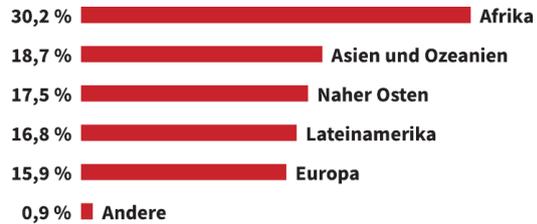
gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

JAHRESBERICHT 2024

Zahlenspiegel

- Büros in **24** Ländern
- **358 195** Spender weltweit
- **139.261.868 €** Spenden und Erbschaften
ACN Deutschland hat mit **16.626.856 €** dazu beigetragen
- Projektpartner in **137** Ländern
- **5335** weltweit geförderte Projekte
- **79,8 %** der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

Projektausgaben pro Region



Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften betragen 2024 139,3 Mio. Euro. Damit und mit 2,2 Mio. Euro an Reserven aus Vorjahren finanzierten wir Aktivitäten in Höhe von 141,5 Mio. Euro.

79,8 Prozent dieser Mittel flossen in missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen 84,7 Prozent in konkrete Projektarbeiten, sodass wir weltweit 5335 Projekte fördern konnten (7296 Hilfgesuche haben uns erreicht); die weiteren 15,3 Prozent dienten der Information, Glaubensverkündigung und der Interessenvertretung für verfolgte Christen.

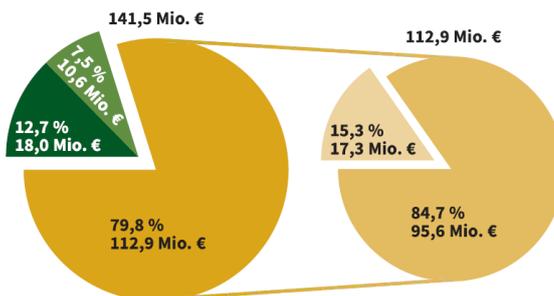
Die notwendigen Aufwendungen für Verwaltung lagen bei 7,5 Prozent der Gesamtausgaben, die für Werbung bei 12,7 Prozent.

Die Erbschaften machten auch 2024 einen wesentlichen Teil der Unterstützung für die leidende Kirche aus (30,2 Mio. Euro) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

Den detaillierten Tätigkeitsbericht können Sie einsehen unter: www.kirche-in-not.de.

Gesamtaufwendungen

- Missionsbezogene Aufwendungen
- Verwaltung
- Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung



Missionsbezogene Aufwendungen

- Projektarbeit
- Information, Glaubensverkündigung Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche

Weitere Aktivitäten, die nicht aus Spenden finanziert wurden, wie der Verkauf religiöser Bücher und Artikel, führten zu Einnahmen in Höhe von 4,1 Mio. Euro.



Danke für Ihre Großzügigkeit!

Auch 2024 haben Sie, liebe Wohltäter, Ihre Herzen wieder weit geöffnet für die Nöte der Kirche in aller Welt: 139,3 Millionen Euro haben Sie gespendet. Damit konnten wir leidenden Christen in 137 Ländern helfen.

Mit einem Anteil von 30,2 Prozent bildete die Hilfe für Afrika wieder den größten Posten unserer Projektausgaben, denn einerseits wächst die Kirche in Afrika stark und erfreut sich einer hohen Zahl an Priester- und Ordensberufungen, andererseits leidet sie nicht nur unter Armut, sondern auch unter dem sich auf immer mehr Länder ausbreitenden dschihadistischen Terror. So hat sich allein unsere Hilfe für Burkina Faso innerhalb der vergangenen vier Jahre verdreifacht.

Die Ukraine war wieder das einzelne Land, das am stärksten von uns unterstützt wurde. Seit Ausbruch des Krieges im Februar 2022 haben wir mit 25 Mio. Euro helfen können. Ein Fokus liegt inzwischen auf der Begleitung traumatisierter Menschen. Wir sichern zudem weiterhin den Lebensunterhalt der Priester und Ordensleute, unterstützen die

Ausbildung der Seminaristen und helfen durch Bereitstellung von Fahrzeugen und Heizungen. Insgesamt lag unsere Hilfe für Europa bei 15,9 Prozent der Projektausgaben.

Asien, wo Christen in vielen Ländern in der Minderheit sind und oft diskriminiert oder sogar verfolgt werden, erhielt 18,7 Prozent (inklusive 0,9 Prozent für Ozeanien). Wir erhöhten zum Beispiel in Myanmar, Pakistan und in Vietnam unsere Hilfe.

Im Nahen Osten (17,5 Prozent) halfen wir schwerpunktmäßig im Heiligen Land, wo wir nach der Eskalation des bewaffneten Konfliktes insbesondere im Gazastreifen umfangreiche Nothilfen für christliche Familien gewähren konnten, sowie im Libanon und in Syrien.

In Lateinamerika sind Landflucht, Migration, Sekten und kirchenfeindliche Regierungen große Herausforderungen für die Kirche. Der Anteil unserer Hilfe lag bei 16,8 Prozent.

Tausenden von Priestern, Schwestern und Laien haben Sie mit Ihrer Hilfe wieder neue Hoffnung geschenkt. Zum Dank versprechen sie, für Sie zu beten.

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Einnahmen und Ausgaben des Gesamtwerks

Aid to the Church in Need (Pontifical Foundation under Canon Law) Vatican City

Income Statement for the period
January 1 to December 31, 2024

	2024	2023
Activities financed by donations		
1. Donations	138.468.702	142.775.832
2. Sundry income	793.166	961.672
Total donation related income	139.261.868	143.737.504
3. Expenses made to fulfill mission given by the Church		
a) Project work	-95.626.842	-100.817.402
b) Information, media and pastoral activities	-17.316.551	-16.553.569
Total expenses to fulfill mission	-112.943.392	-117.370.972
4. Supporting services		
a) Promotion and fundraising costs	-17.899.364	-16.539.899
b) Administrative costs	-10.647.966	-10.547.348
Total supporting services	-28.547.330	-27.087.246
Result of activities financed by donations	-2.228.854	-720.714
Self-financing activities		
5. Income from sales and similar income	2.694.219	2.248.080
6. Cost of goods and similar expenses	-2.474.587	-2.676.498
Result of self-financing activities	219.632	-428.418
Financial result		
7. Interest and similar income	1.400.751	1.983.112
8. Interest and similar expenses	-296.365	-294.142
Financial result (net)	1.104.386	1.688.970
9. Deficit for the year/Surplus	-904.836	539.838

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wirkungsbeobachtung

Den ausführlichen Tätigkeitsbericht 2023 finden Sie hier:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

In welchen Ländern hat ACN mit welchem Betrag im Jahr 2024 geholfen?

	Euros spent per country
AFRICA	1.135.266,19
ALBANIA	454.952,78
ALGERIA	
ANGOLA	297.907,34
ARGENTINA	871.178,41
ARMENIA	91.598,19
ASIA	2.384.575,17
AUSTRIA	7.317,80
AZERBAIJAN	8.883,84
BANGLADESH	871.517,61
BELARUS	720.685,84
BELGIUM	6.789,04
BENIN	353.271,25
BOLIVIA	621.867,07
BOSNIA-HERZEGOVINA	554.663,18
BRAZIL	3.150.735,43
BULGARIA	79.738,06
BURKINA FASO	2.302.085,62
BURUNDI	668.943,83
CAMBODIA	175.731,89
CAMEROON	1.077.759,86
CANADA	16.216,04
CAPE VERDE	95.491,48
CENTRAL AFRICAN REPUBLIC	654.619,07
CHAD	696.214,20
CHINA	
CHILE	740.599,07
COLOMBIA	1.262.591,92
CONGO	388.306,90
COSTA RICA	32.486,76
CROATIA	63.336,41
CUBA	
CYPRUS	12.540,68

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

CZECH REPUBLIC	58.292,52
DEM.REP. CONGO	3.053.028,96
DJIBOUTI	61.662,12
DOMINICAN REPUBLIC	109.347,13
EAST TIMOR	225.590,43
ECUADOR	649.943,18
EGYPT	625.324,75
EL SALVADOR	175.584,68
EQUATORIAL GUINEA	112.013,10
ESTONIA	9.404,48
ETHIOPIA	706.898,28
EUROPE	1.816.664,59
FINLAND	20.903,88
FRANCE	49.247,62
FRENCH GUYANA	2.611,44
GABON	37.201,39
GEORGIA	57.352,26
GERMANY	67.409,76
GHANA	381.181,30
GREECE	23.515,32
GUADELOUPE	8.467,33
GUATEMALA	497.978,35
GUINEA-BISSAU	155.975,91
GUINEA-CONAKRY	327.722,60
HAITI	1.441.600,46
HONDURAS	417.524,89
INDIA	6.771.229,86
INDONESIA	643.617,04
INTERNATIONAL	863.349,71
IRAQ	1.627.054,57
ISRAEL	400.875,85
ITALY	61.137,48
IVORY COAST	296.721,44
JAPAN	135.864,92
JORDAN	170.706,93
KAZAKHSTAN	453.224,10
KENYA	720.774,98
KOSOVO	179.234,60
KYRGYZSTAN	29.433,21
LATIN AMERICA	1.519.900,32

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

LATVIA	57.484,64
LEBANON	7.482.118,04
LESOTHO	62.911,66
LIBERIA	685.667,77
LIBYA	
LITHUANIA	78.715,98
MADAGASCAR	1.124.347,07
MALAWI	780.515,25
MALAYSIA	19.858,48
MALI	363.773,58
MAURITANIA	274.130,77
MEXICO	737.099,83
MIDDLE EAST	613.810,48
MOLDOVA	95.939,70
MONGOLIA	143.627,36
MONTENEGRO	14.631,48
MOROCCO	
MOZAMBIQUE	1.232.588,37
MYANMAR	
NAMIBIA	7.526,06
NEPAL	133.444,27
NICARAGUA	
NIGER	17.856,81
NIGERIA	2.212.023,05
NORTH MACEDONIA	168.268,20
PAKISTAN	2.184.768,66
PALESTINE	538.236,80
PANAMA	51.681,22
PAPUA-NEW GUINEA	776.528,85
PARAGUAY	278.907,57
PERU	1.231.598,52
PHILIPPINES	642.410,45
POLAND	623.860,35
PORTUGAL	20.903,88
ROMANIA	527.178,90
RUSSIA	
RWANDA	473.847,00
SAO TOME	18.813,08
SENEGAL	379.170,06
SERBIA	258.574,39

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

SIERRA LEONE	278.795,15
SLOVAKIA	84.702,80
SOLOMON ISLANDS	59.571,32
SOMALIA	7.838,44
SOUTH AFRICA	61.500,22
SOUTH SUDAN	694.466,44
SRI LANKA	520.158,75
SUDAN	183.583,55
SWITZERLAND	318.285,31
SYRIA	4.915.205,63
TAIWAN	34.594,09
TAJKISTAN	50.330,97
TANZANIA	3.706.331,34
THAILAND	4.870,49
THE GAMBIA	31.353,76
TOGO	261.352,69
TUNISIA	
TURKEY	724.170,15
TURKMENISTAN	8.551,91
UGANDA	1.375.088,03
UKRAINE	8.465.903,33
UNITED KINGDOM	6.174,26
UNITED STATES OF AMERICA	226.904,26
URUGUAY	364.724,86
UZBEKISTAN	129.503,50
VENEZUELA	1.760.976,05
VIETNAM	1.165.506,47
WESTERN SAHARA	7.626,05
ZAMBIA	617.915,49
ZIMBABWE	484.595,11

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Auf welche Weise prüft KIRCHE IN NOT die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der von uns selbst eingesetzten oder an Dritte weitergeleiteten Mittel?

a. Im Werk selbst

- wird dem Grundsatz gefolgt, dass 75% für die Projektarbeit einzusetzen sind und mit 25% die Kosten des Werkes abzudecken wären. Dieser Grundsatz wurde von unserem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, anlässlich seiner Sitzung am 22.05.2012 nochmals bestätigt.
- Alljährlich wird ein Haushaltsplan mit allen bestehenden und anstehenden Positionen für das Folgejahr diskutiert und erstellt
- Im Laufe eines Jahres wird dieser Haushaltsplan auf seine Realisierung und Einhaltung hin überprüft.
- Jede eingehende Rechnung wird von zwei Mitarbeitern geprüft und verantwortet. Rechnungen werden nur beglichen, wenn sie von diesen beiden Mitarbeitern angewiesen wurden.
- Jede Zahlung wird von zwei weiteren Mitarbeitern nochmals geprüft, bevor der Auftrag an die Bank geht.

b. an Dritte weitergeleitete Mittel/Hilfen an Projektpartner

- Die Projektbearbeitung erfolgt im Rahmen von Referaten. ACN verfügt über 6 Referate für Afrika, 4 für Asien, 2 für den Nahen Osten, 4 für Lateinamerika, 2 für Europa, 1 Referat für 16. Russland, Zentralasien + Kaukasus, 1 Referat für Auslandsstipendien an Universitäten in Europa und 1 Referat für ACN Advocacy, Religionsfreiheit + CRTN Projekte
- Jedes Referat wird von einem Referenten geleitet, der sich mit den wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort auskennt und über einen Kreis von Personen verfügt, auf die er bei Bedarf von Beratung zurückgreifen kann.
- Außerdem steht uns ein unabhängiger Baufachmann zur Verfügung für die Beurteilung von Bauprojekten.
- Diese Kenntnisse und Kontakte ermöglichen es den Referenten, die Angemessenheit veranschlagter und zur Unterstützung beantragter Kosten zu beurteilen.
- Bei Anschein von Unangemessenheit wird entweder eine nochmalige Nachfrage beim Projektpartner vorgenommen oder das Projekt unmittelbar mit einer abschlägigen Antwort beschieden.

Es gibt immer wieder auch Fälle, die sparsamer Verwendung zu widersprechen scheinen, jedoch aufgrund besonders schwieriger Bedingungen in dem jeweiligen Land oder der jeweiligen Region entstehen und gerechtfertigt sind. Wenn zum Beispiel in einer abgelegenen Region irgendwo in Asien oder Afrika eine Kirche gebaut werden soll, vor Ort kein Material zu erhalten ist, müssen höhere Kosten aufgrund langer Transportwege akzeptiert werden.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Auf welche Weise überprüft KIRCHE IN NOT die Wirkungen der von ihr durchgeführten oder finanzierten Projektaktivitäten überprüft (Methodik, Umfang und Häufigkeit) sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung und wie wird die Umsetzung der daraus abgeleiteten Erkenntnisse dokumentiert?

- Für jedes von unserem Werk unterstützte Projekt gilt, dass es nur gemäß dem entschiedenen Zweck verwendet werden darf. Mit der Mitteilung der Entscheidung geht auch die Forderung an den Projektpartner nach Verbrauch der Hilfe einen Sachbericht und eine Abrechnung vorzulegen. Sollte es zu einer Verzögerung bei der Projektdurchführung kommen, ist der Projektpartner angehalten, einen Zwischenbericht zu senden.
- Eine wesentliche Verbesserung unserer Kontrollmöglichkeit brachte unser 2013 in Gang gesetztes neues IT-Projektsystem. Dieses System erlaubt uns, den Zeitraum für das Mahnverfahren zu beaufsichtigen. Mittlerweile ist das ursprünglich mit fünf Mahnstufen festgelegte Verfahren gestrafft worden. Als offiziell gültig wurde die folgende Regelung beschlossen. Vorgesehen ist, ein Mahnverfahren, das in einem Abstand von ungefähr allen 3 Monaten zu durchlaufen ist und bei Ausbleiben einer Beantwortung beendet wird mit Ankündigung von Konsequenzen für die weitere Projektarbeit mit dem betreffenden Projektpartner

Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department aktualisiert Oktober 2023

(verwendete Abkürzungen: AA=Administrative Assistant/Sachbearbeiter, HS=Head of Section/Referent, MA=Mass Administration/Messverwalter):

5. MONITORING AND CLOSING

5.1 Reminders – Grant confirmation

If the project holder confirms the receipt of the grant/goods, the AA clicks on the field "grant received" in Syprof.

For all payments/shipments of goods whose reception has not been confirmed by the applicant within **three months** from the date of payment, the **AA** sends automatically a grant receipt reminder to the project partner:

- **MPR** for bank transfers
- **MSR** for the shipment of goods

The same reminder should be sent again, if no reply comes from the project partner after **two months** from the sending of the MPR/MSR.

For projects concerning the shipment of goods the partner organization should confirm the reception of the money before completing the shipment.

5.2 Reminders – Request of report

The **AA** sends a reminder to the project partner for all projects without a final report. The standard setting for the shipment of the first reminder mail to the applicant is of **six months** from the date of the payment. The **HS** has the responsibility for the modification of this standard setting, according to the nature

»

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

5.5 Closing of a project – positive

If the report is evaluated as complete¹³, the **HS** clicks on the field “Full report” in Syprof and closes the project on the SDB. The **AA** sends to the applicant a CPP letter. The documents required for the completion of a report are listed in attachment to this Handbook.

For projects decided by the Project Commission (grants over 30.000 €) the reports are evaluated by the **HS**, who registers a comment in the “Comment on report” field in Syprof. The report is then reviewed by the **TL** according to the procedure described at 5.8. A CPP is sent only after the review by the TL.

5.6 Closing of a project – negative

If the applicant does not reply to a RR2/RR2 CEA or MMF2 letter within **three months** from the sending, the project is closed with a negative remark.

The **HS** clicks on the field “Negative close” in Syprof, adds the motivation in the “Comment on Report” field and closes the project with a negative remark on the SDB. The **AA** prepares a CPN letter to be signed by the **D (MA)**, with sending of a

¹³ The criteria for the evaluation of reports and related required documents should be added as attachment to this Handbook

CMN letter in case of mass intentions requests) and then to be sent to the project partner.

The reception of a complete report for all negatively closed projects should be a necessary condition for the evaluation of further projects in the same jurisdiction.

The report should include the full documentation about the completion of the project, or as alternative a detailed description of the exceptional/unpredictable circumstances that did not allow the completion of the project.

- Eine weitere Kontrollmöglichkeit wie auch die Wirkungsbeobachtung bietet der rege schriftliche und telefonische Austausch der Referenten der Projektreferate mit den Projektpartnern und ihren Vorgesetzten (Bischöfen / Ordensoberen) wie auch die Besuche der Bischöfe/Oberen oder auch der Projektpartner im Sitz der Internationalen Zentrale von ACN.
- Üblicherweise unternehmen die Referenten zweimal jährlich Reisen, um in den von ihnen betreuten Ländern unmittelbar die Realisierungen der Hilfen zu prüfen und sich von dem Wachstum der Gemeinden zu überzeugen.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- Der unter Coronabedingungen entstandene Kontakt via Teams und ähnlichen Internetdiensten hat sich zu einem festen Bestandteil des persönlichen Kontakts zu den Projektpartnern entwickelt.
- Die Gesamtheit der aus all diesen Elementen gewonnenen Erfahrungen ist die Basis für die fortlaufende Projektarbeit. Wiederhall finden die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in den von den Referenten abgegebenen Beurteilungen nachfolgender Anträge und ihrer Prüfung durch die Team Leader und den Direktor der Abteilung Projekte.

Weitere Informationen: www.acn-intl.org

Wie wird bei KIRCHE IN NOT die Entscheidung über die Verwendung und Vergabe von Mitteln getroffen wird (Organe bzw. Gremien, Verfahren, Entscheidungsbefugnisse):

- Die Schwerpunktsetzung bezüglich der einzelnen Kontinente/Regionen zeigt sich an dem Anteil, den die jeweils zuständigen Referate von dem Budget für die Projekte zugesprochen erhalten. Das Budget wird von dem obersten Entscheidungsgremium von ACN, dem Stiftungsrat, entschieden.
- Innerhalb dieses Budgets erfolgt die Bearbeitung der Anträge durch den jeweils zuständigen Referenten, der gleichzeitig die erste, bis EUR 20.000 reichende Entscheidungsstufe stellt.
- Die zweite Entscheidungsstufe bildet der Referent gemeinsam mit dem Team Leader, wobei letzterer bis EUR 40.000 entscheiden kann.
- Die dritte Entscheidungsstufe wäre der Projektausschuss bestehend aus stimmberechtigten neun Mitgliedern (Geschäftsführender Präsident, Generalsekretär, Geistlicher Assistent, Direktor der Abteilung Projekte, fünf Team Leader). Getroffen werden Entscheidungen bis EUR 250.000. Außerdem werden Vorschläge für das nächsthöhere Gremium den Verwaltungsrat erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Präsidenten und 4 gewählten Mitgliedern mit Stimmberechtigung und drei Mitgliedern des Managements (Generalsekretär, Direktor Abteilung Projekte und Geistlicher Assistent), die nicht stimmberechtigt sind. Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen bis EUR 500.000 und erarbeitet Vorschläge für das oberste Entscheidungsgremium, den Stiftungsrat.
- Der Stiftungsrat wird aus 8 Mitgliedern des Vatikans gebildet, ernannt durch die Kongregation für den Klerus, sowie aus den 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Getroffen werden Entscheidungen, die über EUR 500.000 gehen.
- Terminliche Festlegungen: Die beiden ersten Entscheidungsebenen (Referent und Team Leader) nehmen die Entscheidungen laufend vor; der Projektausschuss trifft sich im Turnus von ca. vier Wochen; der Verwaltungsrat kommt 4 bis 5 Mal pro Jahr zusammen; der Stiftungsrat tagt einmal jährlich.
- Bevor die Zusage an den Projektpartner geht, werden Entscheidungen bis EUR 40.000 einer letzten Prüfung durch den Direktor der Abteilung Projekte unterzogen sowie über EUR 40.000 durch den Geschäftsführenden Präsidenten.

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department vom Oktober 2023

(HS=Head of Section, TL=Team Leader, D=Director of Projects, PC=Project Commission, AC=Administrative Council-Verwaltungsrat, SB=Supervisory Board-Stiftungsrat)

3. APPROVAL⁶

3.1 Decision levels and related decision process

- For positive decisions up to 20.000 €⁷, the HS writes a comment, takes a decision and in case of need fills the “Decision note” field in the “Proposals and Decisions” mask. On the SDB the HS records: decision date with personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.
- For decisions from 20.001 € to 40.000 €, the HS in the “Proposals and Decisions” mask in Syprof writes a comment, inserts a proposal and if necessary fills the “Decision note” field. The project is then submitted to the TL, who writes a comment, takes a decision and if necessary modifies the content of the “Decision note” field. On the SDB the TL records: decision date, personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.
- For decisions over 40.000 € the HS fills the boxes “Project description” and “Context” in the “Application” mask, writes a related comment on the “Proposals and decisions” mask and

makes a proposal in Syprof. The project is then submitted to the TL, who writes a related comment, inserts a proposal in Syprof and in case of need fills the “Decision note” field on the “Proposals and decisions” mask. The project is then submitted to the D, who prepares the files for the decision by the PC.

- For decisions over 250.000 € approved by the PC the project must be submitted to the AC for the final approval. For decisions over 500.000 € approved by the PC and the AC, the project must be submitted to the SB for the final approval.

For all approved projects over 40.000 € the Executive President signs a Decision document and signs alone the decision letters.

3.2 Disagreement between different levels

In case of disagreement between the HS and the TL about the evaluation of a project that implies a grant from 20.001 € to 40.000 € and that could not be cleared in a meeting between the two instances, the project is submitted to the D for the final evaluation.

3.3 Sending of a positive decision letter

After the decision the AA receives back the project documents

⁶ The evaluation criteria and related required documents are added as attachment to this Handbook

⁷ For the definition of the decision level is considered the amount proposed by the HS – not the amount requested by the applicant.

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Gibt es bei KIRCHE IN NOT besondere Vorkehrungen oder Richtlinien zur Vorbeugung gegen Kindesmissbrauch in eigenen oder geförderten Programmen und Einrichtungen?

Im Rahmen der alltäglichen Arbeit hat unser Werk keinen direkten Kontakt mit Kindern. Aufgrund der offenbar gewordenen Ereignisse in der Welt hatte unser Werk die Notwendigkeit erkannt, sich mit dieser Problematik vertraut zu machen und konkrete Maßnahmen vorzubereiten:

- Das Management von ACN hatte gegen Ende 2018 mit dem Centre for Child Protection an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Kontakt aufgenommen und sich in die Problematik einweisen lassen.
- Im Jahr 2018 haben unsere Referenten zwei Schulungseinheiten unter der Leitung dieses für den Kinderschutz eingerichteten Zentrums durchlaufen
- Eine Richtlinie für den Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen wurde erarbeitet, deren Version zum 29.08.2019 in Kraft gesetzt wurde. Diese Richtlinie bezieht sich sowohl auf die eigenen Mitarbeiter wie die Projektpartner.
- Für unser Werk wurden zwei Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterstab als Ansprechpartner ausgewählt. Eine entsprechende Schulung haben die beiden Mitarbeiter bei der Diözese Limburg im März 2020 absolvieren können.
- Mit einem erarbeiteten und seit September 2019 an jeden Projektpartner versendeten ‚Projektvertrag‘, der von jedem Projektpartner für jedes eingereichte Projekt zu unterzeichnen ist, wird auch von jedem Projektpartner die Zusicherung gefordert, dass er sich an die von seiner Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien zum Kinderschutz hält.
- Aus dem Kinderschutzzentrum (Centre for Child Protection (CCP) in Rom ging Mitte 2021 das „Institut für Anthropologie - Interdisziplinäre Studien zu Menschenwürde und Sorge für schutzbedürftige Personen“ (IADC) hervor. Das neue Institut übernimmt alle Bereiche des CCP, erhält einen eigenen Lehrkörper und ermöglicht neben den bisherigen Abschlüssen Diplom und Lizenziat auch eine Promotion in Anthropologie.
- Unser Werk regte bereits bezüglich des Centre for Child Protection bei Kontakten mit den Ortskirchen in Projektländern an, Priester und Schwestern Weiterbildungen an dem CCP absolvieren zu lassen und setzt diese Anregung auch bezüglich des IADC und seiner ausgeweiteten Studienmöglichkeiten fort.
- Ferner werden in den Ortskirchen organisierte Fortbildungen zum Kinderschutz verstärkt unterstützt.
- Das Deutsche Büro mit dem zivilrechtlichen Träger KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. wendet diese Richtlinien an: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/safeguarding>.

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(6) Mitglieder und Mitarbeiter

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2024: 10

Hauptamtliche Mitarbeiter: 23

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 10

(7) Entlohnung

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 60–125 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 40–80 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 50–80 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22–45 T€

Einzelveröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

(8) Aufwandsentschädigungen

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

Die Vorstandsmitglieder beziehen kein Gehalt von KIN. Das Vorstandsmitgliede Lynch bezieht Gehalt von der ACN International gGmbH, an die mehr als 50 % der Spenden, die KIN vereinnahmt, weitergeleitet werden.

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(9) Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmern:

Es gibt keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken.

Wesentliche Partner im Fundraising in 2024: AZ-Fundraising, Computershare, P-Direkt, Unternehmen der GRÜN-Gruppe, Van Acken, Spenden Manufaktur.

(10) Erfolgsabhängige Vergütung

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11) Geschäfte mit nahestehenden Personen/Organisationen

- KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

18

(12) Wesentliche Werbeformen:

- Direktanschreiben per Brief, E-Mail, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften,
- Internetbanner/soziale Netzwerke
- Telefonmarketing

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(13) Rechnungslegung

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.427,00	3.193,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.309,00	2.106,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>97.659,00</u>	<u>137.568,00</u>
	99.968,00	139.674,00
III. Finanzanlagen		
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	3.049.526,00	2.955.614,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	149.851,20	193.663,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.869,96	14.032,11
2. Sonstige Vermögensgegenstände	95.059,46	107.434,63
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
56.551,16 EUR (Vorjahr 56.770,54 EUR)		
	<u>113.929,42</u>	<u>121.466,74</u>
III. Zweckgebundene Vermögensgegenstände		
Festgelder	798.736,46	658.556,46
IV. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1,00	1.150.001,00
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.604.227,14	3.013.373,20
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>34.538,53</u>	<u>12.449,31</u>
	<u><u>8.853.204,75</u></u>	<u><u>8.247.990,76</u></u>

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Freie Rücklage	150.000,00	150.000,00
II. Betriebsmittelrücklage	594.400,00	563.000,00
III. Ergebnisvortrag	<u>80.488,71</u>	<u>83.008,02</u>
	824.888,71	796.008,02
B. VERPFLICHTUNGEN AUS SCHENKUNGEN UNTER AUFLAGEN		
Verpflichtungen aus Schenkungen	808.736,46	668.556,46
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.671.555,00	4.589.753,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>115.510,00</u>	<u>102.200,00</u>
	4.787.065,00	4.691.953,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.554,75	65.875,57
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.342.959,83	2.025.597,71
- davon aus Steuern		
21.605,38 EUR (Vorjahr 18.445,66 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
0,00 EUR (Vorjahr 2.669,46 EUR)		
	<u>2.432.514,58</u>	<u>2.091.473,28</u>
	<u>8.853.204,75</u>	<u>8.247.990,76</u>

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	16.626.856,67	16.312.896,95
2. Umsatzerlöse	175.291,87	140.558,55
3. Sonstige betriebliche Erträge	109.662,57	335.738,02
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	122.729,84	52.242,51
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.418.848,30	1.297.585,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	383.063,09	388.700,28
- davon für Altersversorgung		
100.464,77 EUR		
(Vorjahr 119.480,06 EUR)		
	1.801.911,39	1.686.285,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	79.394,73	77.683,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.339.983,35	3.167.291,95
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126.715,89	101.736,77
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	52.068,00	25.684,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.441,00	36.385,00
- davon aus der Aufzinsung		
82.989,00 EUR (Vorjahr 36.385,00 EUR)		
11. Spendenweiterleitung an ACN gemeinnützige GmbH, Königstein	11.615.000,00	11.746.000,00
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	28.880,69	99.357,67
13. Ergebnisvortrag Vorjahr	83.008,02	650,35
14. Einstellung in die Betriebsmittelrücklage	-31.400,00	-17.000,00
15. Ergebnisvortrag	<u>80.488,71</u>	<u>83.008,02</u>

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2024	2023
Geldspenden	13.053.694,14 €	12.633.334,66 €
Sachspenden	0,00 €	23.101,00 €
Schenkungen, Nachlässe	3.573.162,53 €	3.656.461,29 €
<i>Zwischensumme</i>	<u>16.626.856,67 €</u>	<u>16.314.919,95 €</u>
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	175.291,87 €	140.558,55 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	126.715,89 €	101.736,77 €
Sonstige Einnahmen	109.662,57 €	335.738,02 €
<i>Summe der Einnahmen</i>	<u>17.038.527,00 €</u>	<u>16.892.953,29 €</u>
Mittelverwendung		
<i>Projektförderung</i>		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	11.615.000,00 €	11.746.000,00 €
<i>Summe</i>	<u>11.615.000,00 €</u>	<u>11.746.000,00 €</u>
<i>Evangelisation</i>		
Personal	802.265,75 €	757.940,25 €
Sach- und sonstige Ausgaben	1.171.217,74 €	939.706,36 €
<i>Summe</i>	<u>1.973.483,49 €</u>	<u>1.697.646,61 €</u>
<i>Werbung</i>		
Personal	646.334,49 €	618.717,38 €
Sach- und sonstige Ausgaben	1.797.106,75 €	1.721.559,82 €
<i>Summe</i>	<u>2.443.441,24 €</u>	<u>2.340.277,20 €</u>
<i>Verwaltung inkl. Zinsaufwand</i>		
Personal	321.351,15 €	309.627,93 €
Sach- und sonstige Ausgaben *	620.167,06 €	698.020,88 €
<i>Summe</i>	<u>941.518,21 €</u>	<u>1.007.648,81 €</u>
Summe	<u>16.973.442,94 €</u>	<u>16.791.572,62 €</u>

* inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen und WP des Umlaufvermögens: inkl. Konto 6306 Zahlungen andere NO (nicht in 2024) und Konto 7363 Zinsaufwand.

Es wird zudem auf den auf der Homepage veröffentlichten Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2024 verwiesen:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(14) Spendenweiterleitung

Mehr als die Hälfte der Projektausgaben von KIN gingen 2024 an das internationale Sekretariat ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

Die Zentrale stellt die technische Infrastruktur für die Spenderdatenverwaltung zur Verfügung.

(15) Prüfung der Rechnungslegung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang – des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

23

Nach der durchgeführten Prüfung sind die Wirtschaftsprüfer der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Sie dazu:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2024

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(16) Weitere Veröffentlichungen

Die wesentlichen Informationen (Jahresbericht/Satzung/Zusammensetzung des Leitungsorgans und des besonderen Aufsichtsorgans sowie der wichtigsten Ansprechpartner) zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. sind veröffentlicht unter:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz>.

Sonstiges

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen oder der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird;
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.